

# Einige Bemerkungen zur Orchideensaison 2019 in Jena und Umgebung

R. ZSCHUPPE

## Zur Wettersituation

Auf den extremen Hitze- und Dürresommer 2018 folgte nach einem niederschlagsarmen und milden Winter der ebenfalls überdurchschnittlich heiße und trockene Sommer des Jahres 2019. In vielen Regionen Mitteldeutschlands herrschte Ende März 2019 noch immer ein Bodenfeuchtigkeitsdefizit von bis zu 50 % des langjährigen Mittels (Deutscher Wetterdienst; [dwd.de](http://dwd.de)). Die Trockenheit zog sich bis in den August hinein. Es wurde von wiederum nur 40 % Bodendurchfeuchtung des Normalwertes berichtet.

Im September und Oktober 2019 berichten Medien ([mdr.de](http://mdr.de), OTZ; 15.10.2019) von einem ähnlichen Ausmaß an Waldschäden und Baumsterben wie in den späten 1980er Jahren; damals jedoch durch die Luftverschmutzung der heimischen Industrie verursacht. Eine derartige Situation von zwei Trockenjahren in Folge ist ein in Deutschland seit über 50 Jahren nicht beobachtetes Ausnahme-Ereignis (Deutschlandfunk, 09.10.2019).

Der Herbst 2019 gestaltete sich jedoch überdurchschnittlich regenreich. Reichlich 30 % mehr Niederschläge waren zu verzeichnen, sodass es nun endlich wieder zu einer hinreichenden Durchfeuchtung des Oberbodens und auch der darunterliegenden Bodenschichten bis zu zwei Metern Tiefe kam ([wetter.de](http://wetter.de), 01.12.2019).

## Beobachtungen zur Orchideensituation

Der Winter 2018/19 verlief im Raum Jena mild, nahezu frost- und schneefrei. An den Winterblattrosetten der Orchideen waren daher keinerlei Frostschäden zu verzeichnen. Auf den sehr trockenen April reagierte *Orchis pallens* am bekannten Standort im Rautal, bei kräftig entwickelten Blattrosetten und reichlich ausgetriebenen Blütenstängeln, jedoch mit überwiegend vertrockneten Infloreszenzen. Am Vormittag des 04.05.2019 gab es in Jena einen kräftigen Schneeschauer, sodass für einige Stunden blühende *Ophrys sphegodes*, *Orchis pallens* und *O. purpurea* auf leicht schneebedeckten Wiesen beobachtet werden konnten. Ein recht seltener Anblick! Die erste Maihälfte gestaltete sich deutlich zu kühl mit regnerischer Witterung bei Tageshöchsttemperaturen kaum über 12 °C. Die Hochblüte von *Orchis purpurea* verzögerte sich im Jenaer Raum um ca. 10-14 Tage. Selbst bei einigen kräftigeren Pflanzen blieb in diesem Jahr der Blütentrieb aus. Bemerkenswerterweise hat sich *Himantoglossum hircinum* auch vom zweiten Hitzesommer unbeeindruckt gezeigt und blühte an den von mir besuchten Wuchsorten reichlich.

Für *Ophrys apifera* gestaltete sich die Saison 2019 nicht günstig. Auf den Zierrasenflächen im Wohngebiet Jena-Nord II zeigten sich nur wenige Pflanzen mit zierlicher Gestalt. Die Blüten

waren nur klein und teils vertrocknet. In den Naturbiotopen war die Situation für *O. apifera* ebenfalls nicht günstiger. Nur wenige blühende Pflanzen konnten angetroffen werden. Auch *Epipactis purpurata* gelangte im Lohholz bei Lehesten mit nur wenigen kleinen Stängeln zur Blüte. Bei *Spiranthes spiralis* kam es im NSG „Tote Täler“ zum Totalausfall. Die wenige Wochen vor der zu erwartenden Blüte sehr kurz gemähten Rasenstücke führten zu einer völligen Austrocknung der dicht beieinander liegenden Wuchsplätze, an denen am 05.09.2019 auch keine anderen blühenden Pflanzen beobachtet werden konnten.

### Einige bemerkenswerte Orchideen-Funde

*Cephalanthera rubra*: - 5035/23: im Rautal bei Jena in der Nähe vom Burschenplatz; zwei blühende und einige sterile Pflanzen; hier auch zahlreich *Cephalanthera damasonium*, einige *Cypripedium calceolus* und in diesem Jahr nur wenige *Neottia nidus-avis* (neben ca. 30 Expl. noch vorhandener vorjähriger Fruchtstände); 21.06.2019.

*Epipactis microphylla*: - 5035/23: Rautal bei Jena, am Rautal-Eingang nahe der Fahrstraße; ein Expl. in Knospe; 21.06.2019. Im Jahr 2016 waren hier elf blühende Pflanzen zu beobachten. Der Standort wird zunehmend durch aufwachsende Baumsprößlinge beschattet.

*Epipactis muelleri*: - 5035/23: NSG „Windknollen“; in einem kleinen Kiefernjungwald etwa 50 fruchtende Expl. recht dicht beisammenstehend, teils mit vertrockneten Infloreszenzen oder Wildverbiss; hier auch *Cephalanthera rubra* mit einem fruchtenden Expl. und drei Jungpflanzen; 08.08.2019.

*Himantoglossum hircinum*: - 5035/42: Jenzig-Südhänge oberhalb von Wogau; am Fahrweg entlang der Wochenendgrundstücke in einem Garten; vier abgeblühte Expl., zwei davon sehr kräftig. Eine Pflanze befindet sich direkt in der Grundstückszufahrt; unmittelbar daneben eine abblühende *Ophrys apifera*; 22.06.2019. - 5036/23: seit April 2017 beobachte ich am Goldberg bei Bürgel regelmäßig eine Blattrosette, die jedoch stets im Frühjahr abgeweidet wurde. An der erwähnten Stelle (vgl. HEINRICH 2018) fand ich am 15.02.2019 wieder eine Doppel-Blattrosette. Nach Absprache mit dem örtlichen Schäfer wurde die Pflanze vor Schafverbiss geschützt und konnte in diesem Jahr erstmals mit zwei Trieben (42 cm hoch) prächtig blühen (27.05.2019) und schließlich fruchten. Am 18.10.2019 konnte hier die neue Doppel-Blattrosette mit 9 cm Höhe und in direkter Nähe eine Jungpflanze mit einem Laubblatt beobachtet werden. - 5135/12: Langtal bei Göschwitz; direkt am Wegrand im Gebüschsaum ein kräftiges, fruchtendes Exemplar; hier 30 m bergan ebenfalls am Wegrand eine zweite Pflanze (beide Individuen 67 cm hoch, 14.07.2019). - /21: Grashügel oberhalb von Göschwitz (ehemaliger Weingarten; Terrassierung noch erkennbar); ein mittelgroßes Expl. (52 cm hoch); Biotop momentan mit hohem und verfilzten Gras (14.07.2019). Eine regelmäßige Mahd oder Beweidung würde für die Bocks-Riemenzunge von großem Vorteil sein. - /34: auf dem Hor-

nissenberg zwischen Kahla und Zwabitz; Gelände eines ehemaligen kleinen Steinbruchs mit Fundamentresten; zwei mittelgroße, blühende Expl. auf Halbtrockenrasen mit lichtem Kiefernbestand; hier auch ein blühendes Expl. von *Epipactis atrorubens* und wenige *Ophrys insectifera*; 09.06.2019.

*Orchis purpurea*: - 4936/34: Hirschgrund zwischen Dorndorf-Stednitz und Wetzdorf; im unteren Hangbereich ca. 100 blühende Expl. (25.05.2019). Oberhalb des Pfades ist der Hang bereits stark verbuscht; es sollten Pflege- und Auslichtungsmaßnahmen zum Erhalt von *O. purpurea* erfolgen. - 5036/31: am östlichen Ende der Jenzighänge, etwas oberhalb der Straße zwischen Größlöbichau und Jenalöbnitz auf einer nach Osten geneigten, nährstoffreichen Frischwiese; drei kräftige blühende Expl., eine davon „Doppelpflanze“ (17.05.2019); im Jahr 2017 wurde hier bereits eine Infloreszenz beobachtet.

## **Literatur**

HEINRICH, W. (2018): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (20) in den Jahren 2016 und 2017. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **37**: 25-36.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Zschuppe Roland

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zur Orchideensaison 2019 in Jena und Umgebung 55-57](#)